

# ENTWICKLUNGEN UND TRENDS IM FLEISCHMARKT UND DEREN AUSWIRKUNGEN AUF DEN SCHLACHTBETRIEB ZÜRICH



**W.I.R.E.**

WEB FOR INTERDISCIPLINARY RESEARCH AND EXPERTISE

—  
THINK TANK FOR BUSINESS, SCIENCE AND SOCIETY

RAPHAEL VON THIESSEN | BASTIAN CANTIENI | W.I.R.E. | 02. FEBRUAR 2021



**Stadt Zürich**  
Stadtentwicklung

W.I.R.E.

### W.I.R.E.

- Interdisziplinärer Think Tank mit über zehn Jahren Erfahrung
- Fokus auf Analyse langfristiger Entwicklungen & Übersetzung in konkrete Entscheidungsgrundlagen
- Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis
- Breites Netzwerk aus Forschern und Entscheidungsträgern

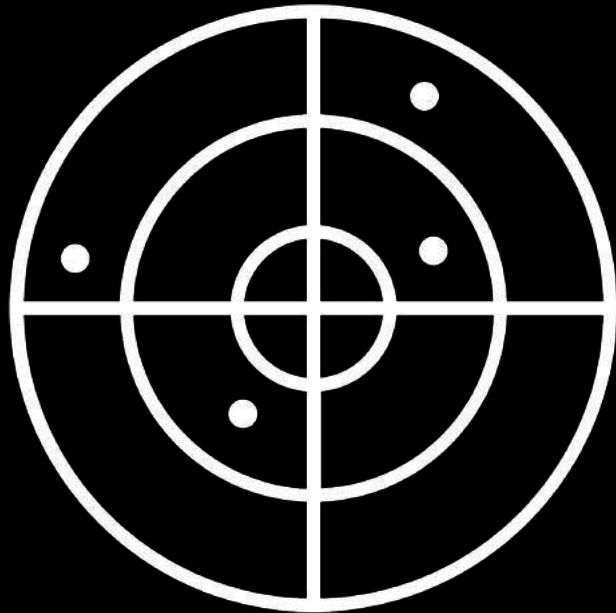
### Verantwortlich für Projektumsetzung



**Raphael von Thiessen**  
Projektleiter  
& Researcher

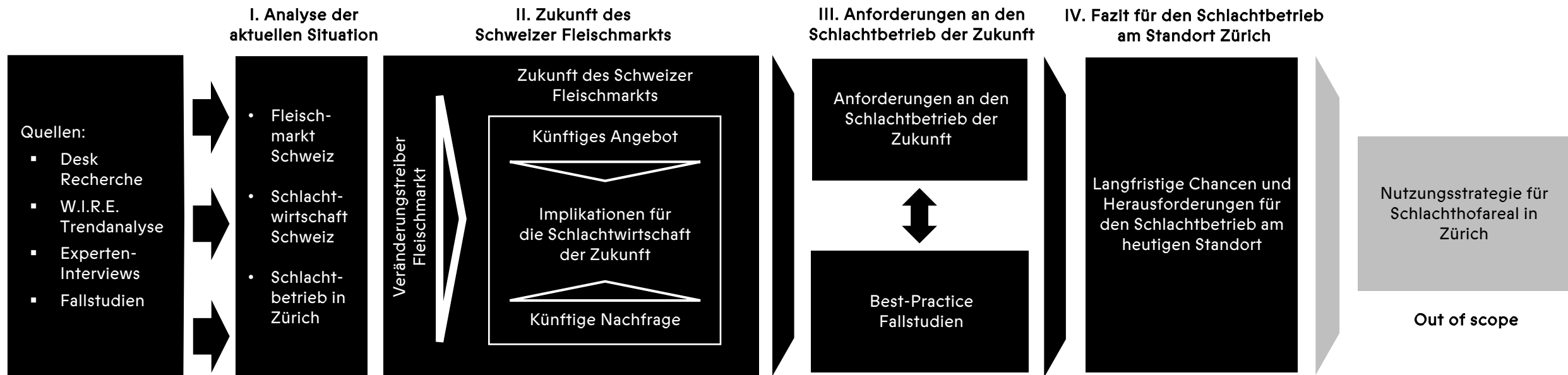


**Bastian Cantieni**  
Verantwortung Strategische  
Entwicklung W.I.R.E.



- I. Analyse der aktuellen Situation
- II. Ausblick auf die Zukunft des Schweizer Fleischmarkts
- III. Identifikation von Anforderungen an den Schlachtbetrieb der Zukunft
- IV. Fazit für den Schlachtbetrieb am heutigen Standort

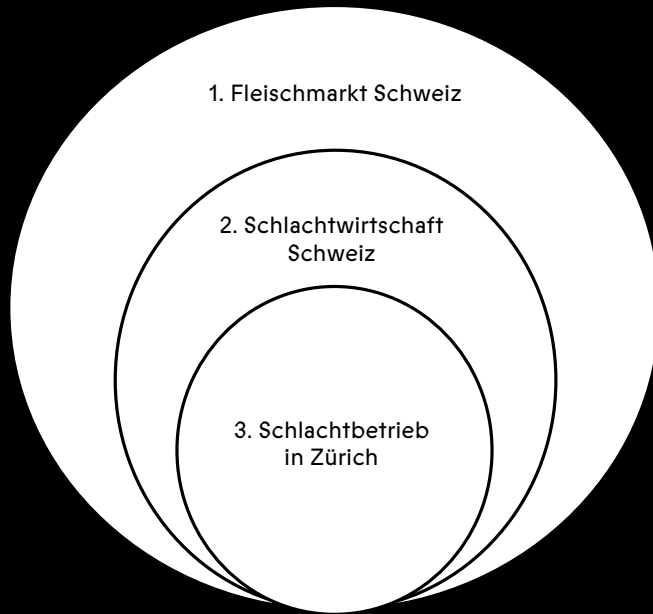




# AGENDA

I. ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION	6
II. ZUKUNFT DES SCHWEIZER FLEISCHMARKTS	11
III. ANFORDERUNGEN AN DEN SCHLACHTBETRIEB DER ZUKUNFT	15
IV. FAZIT FÜR DEN SCHLACHTBETRIEB AM STANDORT ZÜRICH	18

# I. Analyse der aktuellen Situation - Übersicht



## 1. Fleischmarkt Schweiz

- **Angebot und Nachfrage:** Inlandproduktion, Inlandkonsum und Aussenhandel
- **Wertschöpfungskette:** Viehzucht, Schlachtung, Verarbeitung, Vertrieb und Konsum

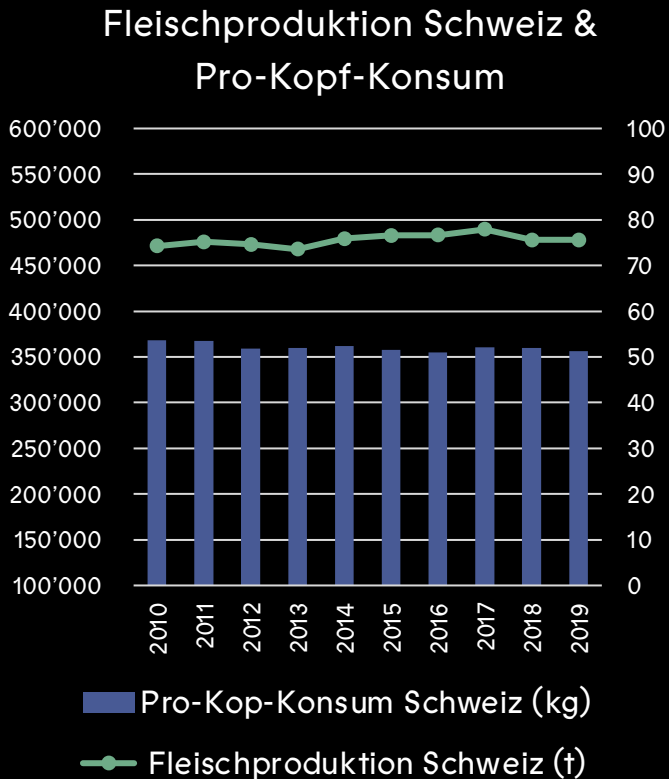
## 2. Schlachtwirtschaft Schweiz

- **Gesamtzahl:** ca. 500 Schlachtbetriebe
- **Konzentration:** Zentrale Rolle von Grossbetrieben

## 3. Schlachtbetrieb in Zürich

- **Positionierung:** Spezifische Ausrichtung als flexibler Dienstleistungsbetrieb
- **Grossbetrieb:** 5. grösster Betrieb gemäss Anzahl Schlachtungen

# I. Analyse der aktuellen Situation - Fleischmarkt Schweiz



## Nachfrage:

- Sinkender Pro-Kopf-Konsum und Verschiebung der Konsumpräferenzen
- Bevölkerungswachstum als Haupttreiber des Marktvolumens

## Angebot:

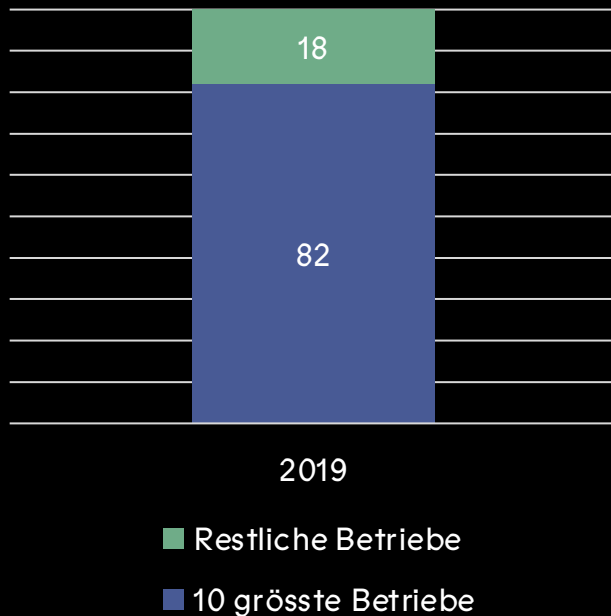
- Stagnierende Produktion
- Fokus auf Heimmarkt aufgrund hoher Produktionskosten

## Wettbewerb:

- **Protektion:** Schutz der Inlandproduktion durch Importkontingente (ca. 80% Inlandquote)
- **Konsolidierung:** Margendruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette
  - Mehr Grossbetriebe in Landwirtschaft
  - Zentrale Rolle von Grossbetrieben in der Schlachtwirtschaft
  - Sinkende Anzahl Metzgereien bei hohem Marktanteil der Grossverteiler

# I. Analyse der aktuellen Situation – Schlachtwirtschaft Schweiz

Anteil aller CH-Schlachtungen  
der 10 grössten Betriebe in %<sup>1</sup>



## Marktumfeld

- Hohe Produktionskosten und geringes Differenzierungspotenzial
- Anhaltender Margen- und Effizienzdruck

## Konsolidierung

- Reduktion der Anzahl Schlachtbetriebe seit 2008 um 26%
- 10 Grossbetriebe sind für 82% der Produktion verantwortlich (2019)

## Markttrends

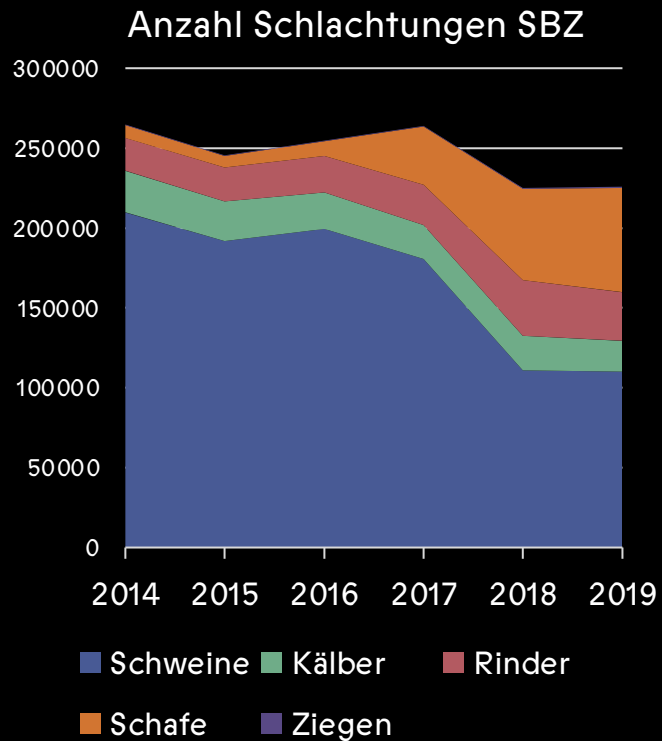
- Spezialisierung: Schlachtung einzelner Tiergattungen
- Vertikalisierung: Einbindung in Konglomerate

## Internationaler Vergleich

- Geringe Kapazitäten
- Hohe Standards (Tierschutz, Hygiene, etc.)



# I. Analyse der aktuellen Situation – Schlachtbetrieb in Zürich (SBZ)



## Standort

- Urbane Lage als Ausnahmefall
- Forschung und Ausbildungsstandort

## Markt-Positionierung

- 5. grösster CH-Betrieb mit ca. 250'000 Schlachtungen pro Jahr
- Grösster Betrieb, der mehr als zwei Tierarten schlachtet
- Weitgehende Unabhängigkeit von Konglomeraten durch Eigentümerstruktur
- Flexibler Dienstleistungsbetrieb
- Regionale und nationale Ausgleichsfunktion

## Regionale Einbindung

- Einzugsgebiet der Schlachttiere relativ regional (ca. 60-70% östliches Mittelland)
- Lokale Weiterverarbeitung (ca. 40% in der Stadt Zürich)

# AGENDA

I.	ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION	6
II.	ZUKUNFT DES SCHWEIZER FLEISCHMARKTS	11
III.	ANFORDERUNGEN AN DEN SCHLACHTBETRIEB DER ZUKUNFT	15
IV.	FAZIT FÜR DEN SCHLACHTBETRIEB AM STANDORT ZÜRICH	18

## II. Zukunft des Schweizer Fleischmarkts – Treiber der Veränderung



### **Wirtschaft**

- Ökonomisierung & Globalisierung der Fleischproduktion
- Wohlstandsentwicklung

### **Gesellschaft**

- Veränderte Bevölkerungsstruktur & Urbanisierung
- Erhöhtes Gesundheitsbewusstsein
- Expansion des Tierschutzes
- Gesellschaftliche Polarisierung

### **Umwelt**

- Klimawandel und Ressourcenknappheit

### **Politik**

- Regulatorische Entwicklung im Fleischmarkt

### **Technologie**

- Digitalisierung des Fleischmarkts
- Fleischsubstitute

## II. Zukunft des Schweizer Fleischmarkts – Künftiges Angebot und Nachfrage



### Einschätzung künftiger Gesamtmarkt

- Langfristig (10+ Jahre) leicht rückläufig
- Fortbestand des Importschutzes

### Einschätzung künftiges Angebot

- Leicht rückläufige Inlandproduktion
- Erhöhter Margendruck und weitere Konsolidierung
- Höhere Volatilität des Fleischmarkts

### Einschätzung künftige Nachfrage

- Sinkender Pro-Kopf-Konsum
- Bevölkerungswachstum als kurz- bis mittelfristiger Treiber
- Zunehmende Differenzierung der Nachfrage (Regionalität, Nachhaltigkeit, etc.)

## II. Zukunft des Schweizer Fleischmarkts – Implikationen Schlachtwirtschaft



### **Effizienz**

- Steigende Produktionseffizienz als Grundvoraussetzung für Grossbetriebe

### **Volatilität**

- Zunehmende Produktionsschwankungen durch höhere Volatilität

### **Regionalisierung**

- Gegenteil durch Regionalisierung und Bedienung des lokalen Gewerbes

### **Gesellschaftlicher Druck**

- Erhöhte Anforderungen durch gesellschaftlichen und politischen Druck

# AGENDA

I.	ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION	6
II.	ZUKUNFT DES SCHWEIZER FLEISCHMARKTS	11
III.	ANFORDERUNGEN AN DEN SCHLACHTBETRIEB DER ZUKUNFT	15
IV.	FAZIT FÜR DEN SCHLACHTBETRIEB AM STANDORT ZÜRICH	18



### III. Anforderungen an den Schlachtbetrieb der Zukunft – Best Practice Fallstudien



Unternehmen	Danish Crown (Horsens, DK)	Abattoir D'Anderlecht (Brüssel, BE)	Sonnberg (Unterweissenbach, Ö)
Best-Practices	<ul style="list-style-type: none"><li>– Automatisierung und Effizienz</li><li>– Transparenz und Öffnung</li><li>– Nachhaltigkeit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Clusterbildung</li><li>– Transparenz und Öffnung</li><li>– Kundenspezifische Dienstleistungen</li><li>– Nachhaltigkeit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Regionalität</li><li>– Transparenz und Öffnung</li><li>– Tierschutz</li></ul>

### III. Anforderungen an den Schlachtbetrieb der Zukunft – Schlussfolgerungen für Zürich



#### Chancen

- Ausbau kundenspezifischer Dienstleistungen zur Förderung von Regionalität
- Innovation und gesellsch. Akzeptanz durch Cluster-Bildung im urbanen Raum
- Offener Schlachthof durch Erhöhung der Transparenz und Partizipation

#### Herausforderungen

- Limitiertes Automatisierungspotenzial (bzgl. Kapazitäten und Spezialisierung)
- Begrenzte Kontrolle der Wertschöpfungskette (bzgl. Einbindung Konglomerate)
- Positionierung über Nachhaltigkeit und Tierschutz mit limitiertem Potenzial

# AGENDA

I. ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION	6
II. ZUKUNFT DES SCHWEIZER FLEISCHMARKTS	11
III. ANFORDERUNGEN AN DEN SCHLACHTBETRIEB DER ZUKUNFT	15
IV. FAZIT FÜR DEN SCHLACHTBETRIEB AM STANDORT ZÜRICH	18

## IV. Fazit für den Schlachtbetrieb am heutigen Standort - Übersicht



### ÜBERSICHT

1. Wettbewerbsfähigkeit
2. Versorgung
3. Urbane Lage
4. Platzbedarf
5. Alternativstandort

## IV. Fazit für den Schlachtbetrieb am heutigen Standort - Wettbewerbsfähigkeit



### WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

- > Wettbewerbsfähigkeit als flexibler Dienstleistungsbetrieb
  - Regionale Produktion
  - Kundenspezifischer Dienstleistungen
  - Flexible Produktion
  
- > Positionierung entgegen den dominanten Markttrends
  - Fehlende Spezialisierung: Schlachtung mehrerer Tiergattungen
  - Mangelnde Vertikalisierung: Limitierte Kontrolle über Wertschöpfungskette
  
- > Langfristig zunehmender Druck auf Produktionseffizienz



## IV. Fazit für den Schlachtbetrieb am heutigen Standort - Versorgung



### VERSORGUNG

- > Relevanz für kleine- und mittlere Zulieferer bzw. Metzgereien im Grossraum ZH
  - Kürzere Transportwege und Anlieferung und Abholung am gleichen Ort
  - Bedienung spezifischer Bedürfnisse des lokalen Metzgergewerbes
  - Ausgleichsfunktion bei nationalen und regionalen Produktionsengpässen
- > Regionale Versorgungssicherheit ist bei Schliessung jedoch gegeben
  - Verteilung der Schlachtvolumen auf andere CH-Grossbetriebe möglich
  - Ausnahme: Schaf



## IV. Fazit für den Schlachtbetrieb am heutigen Standort – Urbane Lage



### URBANE LAGE

- > Gesellschaftlicher und politischer Druck durch Vermietung durch Stadt Zürich und hohe Sichtbarkeit im urbanen Raum
- > Langfristig steigende Anforderungen über reine Fleischproduktion hinaus
  - Ausbau von Bildungs-, Innovations- oder Lebensmittelclustern
  - Öffnung des Areals und des Schlachtbetriebs zur Ermöglichung von Partizipationsmöglichkeiten und Transparenz
  - Förderung nachhaltiger Produktion
- > Zusätzlich Umgang mit Folgen der Urbanisierung
  - steigende Opportunitätskosten
  - erhöhtes Konfliktpotenzial mit der Anwohnerschaft

## IV. Fazit für den Schlachtbetrieb am heutigen Standort - Platzbedarf



### PLATZBEDARF

- > Kein weiterer Platzbedarf am heutigen Standort erwartet
  - Künftig leicht rückläufige Gesamtproduktion auf dem CH-Fleischmarkt
  - Vorhandene Kapazitäten des SBZ ausreichend
  
- > Potenzielle Reduktion der Fläche als Herausforderung
  - Logistische Organisation der Betriebsabläufe
  - Hygienische Anforderungen
  - Tierschutzgerechte Umsetzung der Prozesse

## IV. Fazit für den Schlachtbetrieb am heutigen Standort - Alternativstandort



### ALTERNATIVSTANDORT

- > Lage im Grossraum Zürich für den Schlachtbetrieb vorteilhaft
  - Regionale Produktion und Nähe zu Weiterverarbeitung und Konsum
  - Nähe zur Forschung und Lehre
- > Innerstädtische Lage nicht ausschlaggebend
- > Aufbau eines Alternativstandorts im Grossraum ZH unwahrscheinlich
  - Hohe Landpreise und Investitionskosten
  - Zunehmende Nutzungskonflikte und mangelnde Akzeptanz der Bevölkerung

# W.I.R.E.

WEB FOR INTERDISCIPLINARY RESEARCH AND EXPERTISE

---

THINK TANK FOR BUSINESS, SCIENCE AND SOCIETY

Raphael von Thiessen  
rvt@thewire.ch

Bastian Cantieni  
bca@thewire.ch